

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beförderung.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für einen Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wochenschrift 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Amortist — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.**
Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger stellt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller hessischen Blätter

Nr. 220. XII. Jahrgang. Dienstag, den 21. September 1897. Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbauplatz, Abth. für Canalisationswesen. Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Quartal werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- u. Fettsänge in ihren Hofstätten durch das Stadtbauplatz auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, ersucht, die erforderlichen Anmeldungen schriftlich oder mündlich im Rathhause, Zimmer Nr. 58b schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und zum 1. October mit den Reinigungen begonnen werden kann.

Dieselben geschehen zu den in dem folgenden Tarif bestimmten Preisen.

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer	Mk. 2.70
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer	" 1.40
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer	" 1.50
4. Kellerfunktasten	
a) gemauerte, ohne Eimer	" 3.20
b) von Thon oder Eisen mit Eimer	" 2.30
5. Regenrohrfunktasten	
a) zu ebener Erde	" —.90
b) unter Terrain	" 1.—
6. Gemauerte Fettsänge	" 2.70
7. Gewöhnliche Fettsänge (Eisen oder Thon)	" 1.80
8. Wasserverschlüsse (Pugliphons)	" 1.40
9. Pisseirfunktasten, sowie sonstige, stinkende Abgänge enthaltende Wasserverschlüsse	2.30

Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich, ausgenommen bei etwa eintretendem Beschädigung, welcher noch vor Quartalsbeginn anzumelden wäre.

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Der Oberingenieur
Frensch.

Stadtbauplatz, Abth. für Straßenbau.

Dienstag, den 21. September, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichtlagerplatz im District „Kleinfeldchen“ 15 Haufen (je zu 30 Karren) Hausabfälle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. September 1897.

Montag, den 20. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Lagerplatz alter Viehhof (Neugasse): 6 Haufen abgenützte Reiserbesen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. September 1897.

Stadtbauplatz, Abth. für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Auf dem Hof der neuen Schule am Blücherplatz kann noch guter gewachsener Boden, sowie Mutterboden für den Schulgarten unentgeltlich angefahren werden.

Abfahrtskarten können von dem Bauführer des obigen Neubaus des Vormittags von 9—11 Uhr in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 30. September 1897.

Stadtbauplatz, Abth. für Hochbau:

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die §§ 13 und 98 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 4. August 1897, werden die nachstehend abgedruckten beiden Entwürfe zu ordnungsgemäßen Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss in der Stadtgemeinde Wiesbaden gebracht, mit dem Bemerkten, daß es jedem Bürger freisteht, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der erstmaligen Veröffentlichung an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen zu erheben.

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Der Magistrat. J. Bertr.: Gef.

Entwurf zu einem Ortsstatut, betr. die Festsetzung der Zahl der zur Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Wiesbaden gehörenden Mitglieder.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom . . . des Paragraphen 12, Absatz 3, der Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden, vom 8. Juni 1891 und der Paragraphen 14, Abs. 2, und 98 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 4. August 1897, werden die nachfolgenden ordnungsgemäßen Bestimmungen erlassen:

§ 1.

Die Zahl der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung für die Stadt Wiesbaden wird auf 48 festgesetzt.

§ 2.

Dieses Ortsstatut tritt am 1. Januar 1898 in Kraft.

Wiesbaden, den

Der Magistrat.

Entwurf zu einem Ortsstatut, betr. die Festsetzung der Zahl der zum Magistrat der Stadt Wiesbaden gehörenden Schöffen.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom und der Paragraphen 32, Abs. 3, und 98 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 4. August 1897, werden nachfolgende ordnungsgemäße Bestimmungen erlassen:

§ 1.

Die Zahl der zum Magistrat gehörenden Schöffen wird für die Stadt Wiesbaden auf 10 festgesetzt.

§ 2.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem 1. April 1898 in Kraft.

Wiesbaden, den

Der Magistrat.

Stadtbauplatz, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die für den Neubau der Vorschule an der Oranienstraße noch erforderlichen Bauarbeiten:

1. Ausführung der Verputz-, Lüncher- und Anstreicherarbeiten (Loos I),
 2. Ausführung der Terrazzo- und einer Cementbetondecke (Loos II),
 3. Ausführung der Schreinerarbeiten (Loos III),
 4. Ausführung der Glaserarbeiten (Loos IV),
 5. Ausführung der Schlosserarbeiten (Thür- und Fensterbeschläge etc., Loos V)
- sollen — nach den genannten Loosen getrennt — im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 0,50 M. für je ein Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 36 Loos versehen Angebote sind bis spätestens Freitag, den 24. September 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 16. September 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.



Dienstag, den 21. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Vindobona-Marsch | Komzak. |
| 2. Ouverture zu „Haydée“ | Auber. |
| 3. Schlummerlied | Schumann. |
| 4. Quadrille aus „Eine Nacht in Venedig“ | Joh. Strauss. |
| 5. Nordische Volkstänze: | E. Hartmann. |
| a) Halling u. Menuett. b) Springtanz | |
| 6. Ouverture zu „Semiramis“ | Rossini. |
| 0. Barkarole, Walzer | Waldteufel. |
| 8. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Jubel-Ouverture | Weber. |
| 2. Entr'acte aus „La colombe“ | Gounod. |
| 3. Ländliche Bilder, Walzer | Czibulka. |
| 4. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Rosamunde“ | Frz. Schubert. |
| 6. Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 11 | Tschaikowsky. |
| 7. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka | Joh. Strauss. |
| 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ | Leoncavallo. |

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 22. Sept., Nachmittags 4 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps

Ballon-Fahrt

des Aeronauten

Herrn Capitain Le Maire mit seinem Riesen-Ballon

„Mattia“ (1100 Cubik-Meter)

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.

(Preis nach Vereinbarung).

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/4 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gaslaternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Neues Programm. — Aufsteigen von Massen-Raketen. —

Grosse historische Feuerwerks-scene:

Die Zerstörung Wiesbadens durch die Schweden im dreissigjährigen Kriege und das trostlose Virreche mit seinem treuen Hunde.

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷ und 10²⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz Frankfurt 11 u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur-Halle

alte Colonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Verwaltung.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1897.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeirungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbstsaatzeit dauert bis 15. Novbr. d. J.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Körner.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 3. Bezirkes werden auf **Donnerstag, 23. Sept. l. J., Abends 5 Uhr**, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen.

Nach der Übung findet in der Kronenbierhalle, Kirchgasse 46, eine Generalversammlung statt.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

Der Branddirector.

Scheurer.

Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr des 3. Bezirkes werden auf **Donnerstag, 23. September, l. J., Abends 6 Uhr**, zu einer Übung, mit der Armbinde versehen, in den Alceishof geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 u. 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

Der Branddirector.

Scheurer.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 24. September l. J., Nachmittags 4 Uhr**,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergeben eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Magistrats, betreffend Festsetzung des Ruhegehalts eines am 1. Januar 1897 zu entlassenden städtischen Bediensteten.
2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) Festsetzung oder Aenderung von Fluchtlinien und zwar:
 1. für das Gelände zwischen Walfmühl- und Platterstraße;
 2. für die Districte Kallenberg und Weiherweg;
 3. für den unteren Theil des Dambachthales;
 4. für eine Seitenstraße der Frankfurterstraße;
 - b) Herstellung eines Wasserbehälters für die städtische Schlachthausanlage, sowie die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung derselben;
- c) das Baugesuch des Gärtners Herrn F. Kaspar Grom wegen Errichtung eines Wohnhauses im District „Schwarzenberg“;
- d) das Gesuch der Herren Eckerlin und Roos um Rückerstattung des Wertes eines von ihnen zur Freilegung der Franz Abtstraße l. J. hergegebenen Geländestücks.
3. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - a) Aenderung der Bestimmungen über die Reliktversorgung der städtischen Beamten;
 - b) Ankauf von 5 a 13,25 qm Wiesengelände im Tennenbachthal;
 - c) Ankauf einer communalständischen Wegfläche an der Karstraße von 93,75 qm;
 - d) Erwerbung von Gelände zur Freilegung eines Theiles der Ludwigstraße und deren Kreuzung mit der Gustav-Adolfstraße;
 - e) Veräußerung einer städtischen Wegefläche von 14 a 21 qm am Wallufer Weg.
4. Bericht des Wahlausschusses, betreffend
 - a) einen gegen die Richtigkeit der Liste der wahlberechtigten Bürger erhobenen Einspruch;
 - b) die Wahl zweier Vertreter für den diesjährigen nassauischen Städtetag.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 20. September 1897.

Geboren: Am 16. Sept. dem Tagelöhner Jacob Hoffinger e. S., N. Karl August. — Am 15. Sept. dem Buchhalter bei der Abt. Kurverwaltung Wilhelm Enders e. L., N. Auguste Henriette. — Am 16. Sept. dem Schreiner Heinrich Biemer e. L., N. Marie Helene. — Am 13. Sept. dem Kutcher Theodor Benz e. L., N. Adeline Elisabeth. — Am 18. Sept. dem Hausdiener Wilhelm Delling e. S., N. Albert. — Am 16. Sept. dem Schutzmann

Otto Beck e. S., N. Julius Carl Philipp Otto. — Am 15. Sept. dem Gärtners Georg Schreub e. S., N. Jean Ernst. — Am 15. Sept. dem Schriftföhrer August Schlegelmilch e. S., N. Philipp August Hugo.

Aufgeboren: Der Sergeant im Kaiser-Regiment von Gersdorff (Heftisches) Nr. 80 Karl Wilhelm Heuderoth genannt Triller hier, mit Marie Thella Zimmermann hier. — Der Gärtnersgehilfe Christian Beutler hier, mit Katharine Kunz hier. — Der Kaufmann Philipp August Effelberger hier, mit Amalie Philippine Weber hier. — Der Herrschneider Leo Schmitt hier, mit Katharina Lind hier. — Der Kangleigehülfe am königlichen Amtsgericht Gustav Emil Oscar Pegold hier, mit Johanna Maria Biehn hier. — Der Polizeiergeant Johannes Kalsfleisch zu Barmen, mit Elisabeth Weber zu Hülberhausen, vorher hier. — Der Schreiner Joseph Bug zu Nidderheim, mit Clara Ripius hier. — Der Buchhalter Karl Rudolf Schmidt hier, mit Maria Wies zu Hof Salscheld. — Der Steindruckergehilfe Josef Schneider hier, mit Karoline Wilhelmine Emmerich zu Viebrich am Rhein.

Gestorben: Am 18. September der Rentmeister a. D. Johann Ebenhoch, alt 74 J. 15 L. — Am 19. September der Hiegler Philipp Schmitt, alt 38 J. 3 M. 26 L. — Am 19. Sept. Marie, Tochter des Tagelöhners Albert Pfisterer, alt 2 J. — Am 20. September der Restaurateur Johannes Preißig, alt 51 J. 11 M. 10 L.

Königliches Standesamt.

Die amtliche Fremdenliste mußte wegen Platzmangel für morgen verschoben werden.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betreffend öffentliche Impfung von Kindern aus inficirten Häusern pro 1897.

Die Impfung von Kindern aus Häusern, in welchen Fällen von Masern, Diphtheritis, Scharlach, Bleitphosphus, rosenartige Entzündung, Group, Keuchhusten geherrscht haben, findet für dieses Jahr und zwar:

für Erstimpfungen

Montag, den 27. September cr.,

für Wiederimpfungen

Dienstag, den 28. September cr., Nachmittags 5 Uhr, im Impflal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16, statt.

Die geimpften Kinder sind eine Woche nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impflal vorzustellen.

Wiesbaden, den 16. September 1897.

Königl. Polizei-Direktion.

R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Concursmasse der Firma Marx u. Co. m. p., Rheinische Holzwolesfabrik, Commanditgesellschaft zu Schierstein zustehende Immobilien: Bestthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Umbau, Kesselhaus und Schuppen nebst Hofraum, belegen an der Hasen- und Rüsterstraße und der Rheinischen Holzwolesfabrik, No. 640 des Stockbuchs, No. 106 des Lagerbuchs von Schierstein, 119,600 Mark taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zum dritten Mal zwangsweise öffentlich versteigert und die Genehmigung demnachst ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Gebot erttheilt werden, soweit die Bestimmungen in § 59 pos. 3 der Nass. Executions-Ordnung nicht entgegenstehen.

Wiesbaden, den 10. September 1897.

306

Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die dem Christian Frey in Sonnenberg zustehenden beiden Pflanzendecke, belegen in dasiger Gemarkung im „Jungferngarten“ 4. und 5. Gewann, 1200 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. September 1897.

3325

Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. September cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Garnitur Polstermöbel, 2 vollst. Betten, 3 Kanapee, 1 Spiegelschrank, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderschrank, 2 Fuhrwagen, 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

363

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Sekretäre, 1 Ruhebett und drei Sessel, 6 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Vertikow's, 7 Sopha's, 3 ovale Tische, 2 Regulateure, dreizehn Bilder, 1 Rad, 2 Chaisen, 1 Waschtisch, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 Büchsen, 21 Geweihe, 1 Pianino, 2 Nähmaschinen u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

365

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, 21. September 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 2 Vertikow, Spiegelschrank, sechs Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 do. (antik), ein viereckiger Ausziehtisch, 3 Kanapee's, 2 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Regulateure, 6 Bilder, 1 Pojaune mit Kasten, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 Zweirad, 2 Theken, 2 Ladenreale mit 80 resp. mit 67 Schubladen, 10 Mille Cigarren, 26 Kisten do., 1 Rollwagen, 1 Karren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. September 1897.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. Septbr. d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

8 Kleiderschränke, 1 Bächer, 1 Consoleschrank, 1 Büffet, 2 Kommoden, 3 Tische, 8 Sopha, 2 Sessel, 6 gep. Stühle, 1 Blumentisch, 3 Regulateure, 3 Spiegel, 1 Ladentheke, 1 Ladenreal, 1 silb. Damenuhr mit Kette, 1 Badeofen, 1400 Stück Borde und Dielen, 1 ein- und 1 zweisp. Wagen, 2 Pferde, ca. 140 Bäckchen Tabak, Cigarretten u. a. m.

ferner: 2 Spieluhren, 3 Barometer, 1 ameriz. Stereoscop, 1 galvanische Batterie, eine selbsterregende Influenzmaschine

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

369

Salm, Gerichtsvollzieher.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Dienstag, den 21. Sept. cr., Nachmittags um 3 Uhr werden in dem Saale zu den

Drei Königen,

Marktstraße 26 Hth. Part.

ca. 300 Paar Schuhe u. Stiefel als:

Herrnstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Partie Kinderschuhe

ferner: 1 fast neue Singer-Nähmaschine (Hand- und Fußbetrieb) 1 neues zweischl. Deckbet mit rothem Vorchent und 2 Federkissen, sowie 1 Teppich

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

364

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. September 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 hiersebst:

1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Badeofen, 1 Ladeneinrichtung u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

366

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. September cr., Mittags 12 Uhr, wird in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 hiersebst:

1 Kommode, 1 Sopha

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1897.

2528*

Schweighöfer, Pfls.-Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 27. September d. J., Vormittags 10¹/₂ Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die Feld- und Waldjagd des hiesigen Gemeindebezirks auf 6, resp. 12 Jahre öffentlich verpachtet. Der Jagdbezirk umfaßt 275 Hektar Wald und 270 Hektar Ackerland, Wiesen und Weinberge.

Die Waldjagd ist bezüglich des Reh- und Hochwildes eine der besten des Taunusgebietes.

Frauenstein, den 15. September 1897.

6795

Einz. Bürgermeister.

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur gegen die von uns ausgestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 220. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 21. September 1897.

Zweites Blatt.

Der türkisch-griechische Friede.

Wiesbaden, 20. September.

Hoffentlich können die Friedensverhandlungen in Konstantinopel als ständige Rubrik in den Blättern nun bald verschwinden. Nachdem sich die Botschafter der Großmächte kürzlich über den Text der Friedenspräliminarien geeinigt hatten, wurde am 18. September der Vertrag unterzeichnet. Griechenland hatte aus bekannten Gründen kaum mit drein zu reden und muß froh sein, daß die Mächte die von ihm erbetene Friedensvermittlung übernommen und die Türkei zu dem Verzicht auf die eroberte Provinz Thessalien bewogen haben.

Die Hauptschwierigkeit der Friedensverhandlungen bestand zuletzt in der Frage der Einsetzung einer Finanzkontrolle über bestimmte Einkünfte des griechischen Königreichs, die zur Bezahlung der Kriegskosten und zur Befriedigung der alten Gläubiger Griechenlands zu verwenden sind. In Griechenland hat man sich aus Selbstverständlichkeit gegen eine internationale Finanzkontrolle gewehrt und mit der Erschütterung der Stellung des Königs Georg, ja der ganzen Dynastie gedroht, die es nicht vertragen könne, wenn die Königswürde zur Rolle eines Knechtes herabgedrückt werde. Schließlich sollen aber die Griechen froh sein, wenn Ordnung in ihren Finanzen geschafft und dem böswilligen Schuldenmachen zur Befriedigung unruhiger Anreizungsgelüste ein Niegel vorgeschoben wird.

Der größere Theil der Mächte war anfangs geneigt, nur für die Kriegskosten-Entscheidung eine Bürgschaft zu schaffen, nicht aber auch die Rechte der alten Gläubiger durch die Finanzkontrolle zu sichern. Dadurch wären die griechischen Anleihepapiere fast vollständig entwerthet worden. Deutschland erhob jedoch hiergegen Einspruch im Interesse der zahlreichen Leute, die sich bei uns, verlockt durch die guten Zinsversprechungen, auf den Erwerb griechischer Papiere eingelassen und bisher zusammen mit den französischen und englischen Gläubigern vergeblich gegen die griechische Presserei protestirt hatten. Es gelang alsbald, die russische Diplomatie von der Berechtigung des von der deutschen Regierung mit Festigkeit eingenommenen und vertretenen Standpunktes zu überzeugen, wogegen der englische Premierminister Lord Salisbury günstigere Bedingungen für Griechenland, eine möglichst schnelle Räumung Thessaliens durch die Türken mit Befriedigung der Finanzkontrolle auf die Kriegskosten-Entscheidung durchzusetzen suchte.

Wenn schließlich England nachgegeben hat, so liegt darin für uns kein Grund, triumphirend von einer Schlappheit zu sprechen; vielmehr möchten wir uns darauf beschränken, mit Genugthuung anzuerkennen, daß die guten Gründe der deutschen Regierung abgelehnt haben. Einzelne deutsche Blätter sind leicht geneigt, wegen der mancherlei Beschwerden, die wir gegen das Verhalten Englands haben, allerdings eine feindselige, schadenfrohe Stimmung gegen das Inselreich hervorzuführen. Je entschiedener wir von Fall zu Fall gegen Beeinträchtigung unserer Interessen durch englische Rücksichtslosigkeit aufzutreten haben, um so mehr müssen wir uns hüten, in eine allgemeine Aergerspolitik zu verfallen, mit der praktisch wenig zu gewinnen ist. Deshalb darf es uns auch mit Befriedigung erfüllen, daß das englische Kabinett in dieser Frage schließlich dem deutschen Standpunkte gerecht geworden ist.

der englischen Politik zu sprechen; vielmehr möchten wir uns darauf beschränken, mit Genugthuung anzuerkennen, daß die guten Gründe der deutschen Regierung abgelehnt haben. Einzelne deutsche Blätter sind leicht geneigt, wegen der mancherlei Beschwerden, die wir gegen das Verhalten Englands haben, allerdings eine feindselige, schadenfrohe Stimmung gegen das Inselreich hervorzuführen. Je entschiedener wir von Fall zu Fall gegen Beeinträchtigung unserer Interessen durch englische Rücksichtslosigkeit aufzutreten haben, um so mehr müssen wir uns hüten, in eine allgemeine Aergerspolitik zu verfallen, mit der praktisch wenig zu gewinnen ist. Deshalb darf es uns auch mit Befriedigung erfüllen, daß das englische Kabinett in dieser Frage schließlich dem deutschen Standpunkte gerecht geworden ist.

Athen, 19. Sept. Die hier gestern Nachmittag bekannt gewordenen Friedenspräliminarien machen in allen Kreisen einen beprimtenden Eindruck. Dieselben werden selbst von Ralli als zu drückend bezeichnet. Man befürchtet, daß die bereits einberufene Kammer den Vertrag nicht annehmen und das Cabinet Ralli zum Rücktritt zwingen wird. Hauptächlich die Forderung der Türkei, den Bezirk Pegeros sammt den Seen zu erhalten, wird als unannehmbar bezeichnet. Die Entlassung weiterer Reserven wurde fiktirt und zum Commandeur der thessalischen Armee General Smolenski ernannt. Kronprinz Constantin und Prinz Georg sind mit der Ausarbeitung einer ausführlichen Rechtfertigung beschäftigt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 20. Sept.

Kaisertage in Ungarn.

Kaiser Wilhelm hält am heutigen Montag seinen Einzug in Pest, woselbst er so stürmisch und begeistert wie noch Niemand empfangen werden wird. Der Kaiser ist, wie aus Mohacs berichtet wird, in frohlicher Laune, die Manöver- und Jagdstrapazen sind ihm sehr wohl bekommen. Am Donnerstag erlegte der Kaiser drei, am Freitag vier prächtige Girsche in der Karapancser Forst, eine glänzende Jagdbeute. Abends lagen die erlegten Thiere bei Fackelschein auf der Straße und wurden vom Kaiser mit augenscheinlicher Freude besichtigt. Auch am Samstag dürfte Kaiser Wilhelm mit gutem Erfolge.

Anlässlich des Besuchs Kaiser Wilhelms in Budapest bespricht die „Nordb. Allg. Ztg.“ die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Das Blatt sagt u. A.: Mögen die Ungarn gleich und eine günstige Vorbedeutung darin erkennen, daß der erste fremdländische Monarch, den sie auf der Königsburg in Ofen begrüßen, das Oberhaupt des Reiches ist, welches einer ihrer bedeutendsten Staatsmänner mit dem unter dem weisen Jexter Franz Joseph vereinigten Völkern zu treuer Bundesgenossenschaft hat zusammenschließen helfen. Ueber den Charakter und die friedlichen Ziele dieses von den tapferen Magyaren hoch in Ehren gehaltenen Bündnisses mit der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem neu geeinigten Italien braucht heute kein Wort verloren zu werden. Eine lange Reihe von Friedensjahren bezeugen die wohlthätige Kraft des Dreibundes.

Anlässlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm bleiben am Montag Vormittag sämtliche Volks- und Mittelschulen sowie Bankinstitute geschlossen, ebenso auch die Baaren- und Effektenbörse.

Deutschland.

Berlin, 18. Sept. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Wie der „Reichsanzeiger“ bekannt giebt, hat der Kaiser anlässlich seiner Anwesenheit bei den großen Herbstübungen des 8. und 11. Armeekorps eine große Anzahl von Auszeichnungen an Offiziere u. dergleichen. U. A. erhielten der Gouverneur von Köln, General Freiherr von Witzel, den Rothen Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub, der Commandeur der 16. Division, Generalleutnant Freiherr v. Schlottheim, der Commandant von Coblenz und Ehrenbreitstein Generalleutnant Davidson und der Commandeur der hessischen 25. Division Generalleutnant von Müller den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub.

In der letzten Sitzung des Staatsministeriums sind, wie ein Berichterstatter meldet, die Vorbereitungen für die Reichstagsarbeiten zur Sprache gekommen. Nach eingehenden Darlegungen seitens des Staatssekretärs Niederding hat man sich dafür entschieden, die Entwürfe über Abänderungen der Civilprozeß-Ordnung und Concurs-Ordnung dem Reichstage in der bevorstehenden Session zugehen zu lassen. Aus den übrigen Ressorts soll nur das absolut Nothwendige an den Reichstag gebracht werden. Bisher steht weder fest, wann der Bundesrath noch wann der Reichstag zusammentreten wird.

Der Reichsanzeiger meldet: Am 5. Juli und 2. August d. J. haben im südwestafrikanischen Schutzgebiet in der Nähe des Oranje-Flusses zwischen Theilen der Schutztruppe und räuberischen Hottentotten Zusammenstöße stattgefunden, bei denen die Truppe folgende Ver-

Die Ringe an meinem Finger.

Eine geschichtliche Plauderei von R. A.

(Nachdruck verboten.)

Wer kennt nicht das Chamisso'sche Gedicht „Du Ring an meinem Finger, Du goldenes Ringelein!“ Die ganze Freude, die das Herz des Weibes erfüllt, wenn der Ring des geliebten Mannes am Finger glänzt, ist darin mit höchster Feingefühl ausgedrückt!

Unter den Juwelien, welche sich als Schmuck und Gold am meisten empfehlen, spielte von jeher der Ring eine Hauptrolle. Als Schmuck war er am leichtesten anzubringen; man trug Ringe um die Haarflechten, um den Kopf, um den Hals, um die Arme, die Knie, die Knöchel, um die Waden und Finger — man schenkte sogar den Schmerz der Verwundung nicht und fügte auch Ringe in die Ohren, Nasen und Lippen ein; endlich trug man auch ein Metall-Bändel für das Schwert um den Leib. Alle diese Ringe, bald groß bald klein, bald mit Silber verbunden, dann von Kupfer oder Bronze, stellten in ihren verschiedenen Gewicht- und Werthgraden vom goldfunkelnden Ring-Adorn bis zum rothschillernden Kupferfingerring als Münzen betrachtet, ein ziemlich vollständiges Münzsystem dar, zumal die spiralen Ringe dadurch einen großen Vortheil für den Verkehr gewährten, daß man kleine Partikel von ihnen abtrennen konnte, ohne daß dadurch der ganze Schmuck im Wesentlichen unbrauchbar wurde. So gestaltete sich bei fast allen Völkern der Ring, und zwar für beide Geschlechter, zum ältesten Schmuck und zur ältesten Münze.

Dies bestätigt Julius Caesar, der uns erzählt, daß die Britanni außer Goldstücken auch eiserne Ringe, die man aneinander nach dem Gewichte zurechnete, als Münze gebrauchten. Auf den von den Engländern mit unerlöschlicher Raubgier von der Helmathütte ent-

fährten Stücken von Grabdenkmälern in Theben steht man in Stein gemeißelte Kaufleute, die sich die goldenen und silbernen Ringe als Geld einander zuwiegen.

Münzen sind bei uns zivilisirten Leuten ein Vorzug, den man aber wohl verwahrt in Kästen und Beuteln aufbewahrt. Es giebt aber auch noch europäische Länder, wo man sie öffentlich als Bierat braucht. In Bayern z. B. halten die Bauern etwas darauf, an der Weste und auch öfter am Rocke blanke Zwanzigkreuzerstücke, recht reiche Landbauern auch Guldenstücke statt der Knöpfe geöhrt zu tragen. In Holland tragen die Bürger Knöpfstüberstücke in den Ohren und an den silbernen Uhrketten, und in Griechenland und der Türkei habe ich gefunden, daß die kleinen Goldstücke, die sich die hübschen Mädchen dort ins Haar flechten und um den Hals tragen, sie ganz wohl kleiden; in neuerer Zeit haben in Norddeutschland unsere Damen auch Gefallen gefunden an Bracelets, die aus türkischen Dukaten an einander gereiht sind.

Der Gebrauch der Ringe hat aber neben dem Wohlgefallen an blankem Schmuck und seiner Bedeutung als Tausch-Verkehrsmittel auch auf einem gewissen physiologischen Zusammenhang der Ansichten mit diesem materiellen Gegenstand, auf eingewurzeltm Glauben oder Aberglauben an die Bedeutung des Ringes. Die Form des Ringes mag dazu leichten Anlaß gegeben haben. Der Ring begrenzt, umgibt und fettert fest zusammen, was innerhalb seines Umkreises. Was darin ist, kann nicht hinaus, und was draußen, nicht herein, er übertrifft also den Drubensfuß auf der Schwelle zu Fausts Stublerzimmer. Daher ist der Ring bei allen Völkern ein Symbol der ausschließlichen Treue. Der Geliebte schenkt seiner Geliebten einen Ring als Zeichen seines, in ihrem Bann liegendem Herzens, der Verlobte der Verlobten als symbolisches Gelöbniß, der Gatte der Gattin als Symbol unlösbarer Treue. Diese dreifache Eigenschaft des Ringes bewirkte in

manchen Ländern, daß man bei Verlobnissen und Heirathen sich statt der Ringe Stücken Geld bediente, meistens an den Rändern eingebogen, so daß sie den Ringen ähnelten. Daher früher bei den Holländern der Gebrauch, und namentlich in Amsterdam, daß man ein Stänglein Gold in die Ringe sandte, um daraus goldene Pfennige, goldene Stüber, goldene „Däbbeltjes“ und „Schanjeschellings“ n. s. w. ausprägen zu lassen. Man findet dergleichen noch jetzt hirt in alten Sparbüchsen bis zum Werth von 80 Gulden. Ringgeschenke blieben lange in England in Gebrauch, wo z. B. ein gewisser Edward Kelly, zur Zeit der jungfräulichen Königin Elisabeth, bei der Hochzeit einer seiner Mägde für 48000 Gulden Ringe an die Hochzeitsgäste austheilte.

Die Unterseglung eines Dokuments verleiht diesem „Treue und Glauben“. Weil aber der Ring das Symbol der Treue, entwickelte sich daraus der Gebrauch der Siegelringe, bei denen das Wappen oder irgend ein anderes bezügliches darauf eingegrabenes Zeichen die versprechende gelobende Person, der Ring selbst die Treue des schriftlichen Versprechens symbolisirte. Da heutzutage weniger mit dem Ringe gesiegelt wird, fehlt bei dergleichen Gelobungen wohl auch öfter die „Treue“ im Halten derselben. Bei den Scandinaviern schwur man die feierlichsten Eide unter dem Anrühren eines Ringes, der im Tempel des Gottes Ull aufbewahrt wurde. Bei einzelnen deutschen Stämmen galt der Schwur beim „Haarlinge“ so viel, als der allerfeierlichste, den man bei seinem „Haupthaar“ oder „Bart“ schwur.

In germanischen Heldentum war die Schlange ein Heil und Segen bringendes Thier. Darum erhielt der einfache, vorzugsweise aber der Spiralling, wegen seiner Ähnlichkeit mit der Schlange die Bedeutung eines Amulets gegen Zauberel und schwere Krankheiten.

Bei dem Ring als „Symbol der Treue“ kam es hauptsächlich auf die Form, weniger auf die Masse an.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 220. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 21. September 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen aml. Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von **Adalbert Schroeter.**
(13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wolltest Du namenlos mit mir ziehen? Wie es die Gatten unserer Divas thun? Würde das Dein und mein Stolz ertragen wollen? Wäre es Dir möglich von dem Namen und den Einkünften Deiner Frau zu leben?“

Er zuckte zusammen; hatte er dies denn nicht immer gethan?

Sie las ihm dieses niederdrückende Bewußtsein von der Stille ab und sagte lächelnd weiter:

„Ja, Manfred, das ist der alte Fluch der bösen That! Du hast ämtliche Stellung und künstlerische Ziele dem Manne Deiner Frau geopfert, und siehst nun hilflos, nackt und bloß, sobald sie ihre Hand von Dir nimmt. Du hast Dich verkauft, Manfred, und Dich in Ketten gegeben, die keine andere Macht von Dir nimmt, als der Erfolg eigener Arbeit, die Dich erst zum ganzen Manne macht und Dir einen Namen verleiht. Es ist

ein erbärmliches Ding um ein namenloses Vteratenthum. Kurz und gut, Manfred,“ sagte sie jetzt mit herber Entschiedenheit, „Ich muß zu Dir zurückkehren.“

„Und Du? Und unsere Liebe?“ fragte er verwirrt. „Ja, ich,“ sagte sie schmerzlich, „ich — doch es handelt sich zunächst um Dich allein. Und unsere Liebe? Du wirst Dich trösten, wie Du Dich einst in Ilse's Arm getröstet hast. Mich dünkt, sie hat das Spiel gewonnen. Ihr natürlicher Verstand hat unser Gespinnst zerrissen. Jetzt gilt es allein, kurz zu handeln, ehe das Unheil sich weiter verstrickt.“

Sie trat an das Fenster. „Der Regen ist verströmt. Die Sterne sind aufgegangen. Laß Deinen Boban satteln, Manfred.“ Sie klingelte und ließ Befehl geben, das Pferd vorzuführen.

„O Ellinor,“ stammelte er, ihre Hände mit leidenschaftlichen Küffen bedeckend, „o Ellinor, heißgeliebte, ich kam, Dir mein Alles, mein alles darzubringen.“

Sie lächelte traurig und sah ihn liebteiles an: „O, wenn Du wüßtest, was es mir galt und gilt, dies Dein Alles. Aber die Würfel sind anders gerollt, als ich zu ersehen mich gekümmert. Du kennst ja den Refrain:

„Zigeunerkind, Zigeunerkind,
Zigeunerkind soll nicht glücklich sein.“

Nun für heute Ade! — Und Deinen Knaben bring diesen Kuß von mir!“

„Meine Knaben,“ sagte er und sein Antlitz überzog ein noch tieferer Schatten — „die Knaben hat Ilse mit sich genommen in die Schweiz.“

„So bist Du in einer Stunde gänzlich einsam geworden in Frau Ilse's Pracht?“ sagte sie in zärtlichem Mitleid. „Nun, sie sollen bald den Vater wiedersehen.“

Bella weidete, das Pferd stehe bereit. „Nun denn, leb wohl, trauriger Freund. Drüben im Hauptgebäude feiert ein Wiesbadener Club sein Jahresfest. Hoch! Der Schmaus ist beendet und die Polonaise beginnt. Sie sollen nicht schmähen, daß Doctor von Salis in Abwesenheit seines Weibes seine Nächte bei der Schauspielerin im „Lauusblick“ verbringt.“

Er zog sie nochmals und immer wieder in seine Arme. Sie drängte heftiger: „Leb wohl! leb wohl! In drei Tagen auf Wiedersehen bei der ersten Hauptprobe Deiner „Elfriede.“ Und sei guten Muthes! Sie wird siegen: vertrau auf — Ellinor Stern!“

Er winkte noch einmal zum Balkon hinauf, von welchem sie mit weißem Schleier den Abschiedsgruß herniederwies. Dann sperrte er hinaus in die Sternel-

Nacht, während im Tanzsaal des Hotels die Geigen der Polonaise in die Melodie des Gounod'schen Faustwalzers fielen.

„Das ist die Melodie,“ hatte ihm Ellinor einmal gesagt, „bei deren Sirenenlocken ich mich selbst verrathen könnte — mich selbst, aber andere nie!“

Und er gab seinem Rappen schärfer die Sporen, bis die sehnsuchtsheißigen Klänge sich hinter ihm verloren, wie ersterbendes Lachen hühlernder Amoretten.

VI.

Im Frühlingsabendscheine erglänzte der Genfer See, und die Schneegipfel der Dent du Midi leuchteten im Purpur der untergehenden Sonne herüber nach Olion. Eine schlanke, blasser Frau stand unter den Platanen am Westrand der großen Doppel-Terrasse des Viktoria-Hotels, das von der herrlichen Bergwand herniederschaut auf das zu ihren Füßen liegende Montreux. Die Dame lehnte, fröstelnd in einen weiten mit leichtem grauen Pelzwerk verbrämten Faltenmantel aus grünem Sammt gehüllt, am Steingeländer und sah über die vielgerühmten, knospenden Rosenhecken hinein in die im Westen lodernde Gluth, in welcher der Tag sich verzehrte:

„Sie rückt und weicht —“

flüsterte Frau Ilse;

„Sie rückt und weicht, der Tag ist überlebt,

Dort geht sie hin und fördert neues Leben.“

Frau Ilse gedachte der Sonne des ehelichen Glückes, das für sie erloschen war für immerbar, um in den Armen des verlorenen Gatten einer anderen aufzugehen. War es denn möglich?

Sie hatte ihn so unendlich lieb gehabt, und hatte nun fliehen müssen von allem, was ihr so theuer gewesen; fliehen müssen vor der Schande, daß sich eine andere in sein Herz geschmeichelt hatte, die ihm nun angeschlossen der festlich versammelten Menge in wenigen Tagen den Vorbezug auf's Haupt drücken würde, welchen sich sein ehrgeiziges Träumen erhebt hatte, seitdem er denken gelernt, und welchen sie ihm, die Ilse von den Eisenhütten, freilich nicht hatte vom Himmel herunterzaubern können. (Fortsetzung folgt.)

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Neues aus aller Welt.

— **Nette Restaurationspreise.** Zu welcher Höhe aus Anlaß der Bühnenfestspiele in Bayreuth die Preise getrieben wurden, mögen nachstehende Proben des „W. Gen.-Anz.“ illustriren. Bei einem Restaurateur, den man zur leiblichen Labung der kunstgungrigen Pilger in Bayreuth eigens aus Berlin verschrieben hatte, fuhr ein Bäuerlein vor und verkaufte eine gewisse Quantität Kartoffeln, wofür er 60 Pfg. einzulassiren hatte. Während er auf die Bezahlung wartete, genoß der biedere Landmann, um doch auch etwas zu verzehren, das nach seiner Ansicht Billigste, nämlich einen Teller Suppe. Beim Bezahlen traf den Mann beinahe der Herzschlag, denn er bekam nicht nur nichts für seine Kartoffeln, sondern mußte — 70 baare Pfennig drauf zahlen, denn die Suppe kostete nicht weniger als 1 Mark 30 Pfg. Eine aus vier Personen bestehende Familie, die privat wohnt, ließ sich eines Tages nach der Vorstellung das Abendessen aus demselben Restaurant kommen. Die Rechnung hiesfür stellte sich auf — 200 Mark. (!) Darunter befand sich ein Beefsteak ohne Ei für 5 Mark. Einer Münchener Familie, die während der großen Pause bei einer Flasche Bier (1 Mark) mitgebrachte Schinken verzehrte und unklugerweise hierzu vier Bestände verlangte, wurde eine Zeche von 6 Mark abverlangt. Der herbeigerufene Wirth bedauerte, daß er vorher nicht gefragt worden sei — er hätte für das Bestick Mk. 1,50 verlangt!

— **Ein kleiner Irrthum.** Eine Tragödie, die unlängst endete, spielte dieser Tage in einer kleinen Stadt der Bretagne. Ein Pariser mit seiner Frau wollte seine Verwandtschaft dort nach Jahren einmal besuchen. Die Deutschen wohnten vor der Stadt. Um sie zu benachrichtigen, sandte der Pariser folgendes Telegramm: Abgestiegen (secondus) Weißes Roß, Questenberg. Kommt uns holen.

Durch das Umschreiben auf dem Postamte wurde das Telegramm aber in folgender Fassung abgeandt: Abgeschieden (deseñdas) Weißes Roß, Questenberg. Kommt uns holen. Tiefbetäubt machte sich der alte Onkel, den Krepphut auf dem würdigen Haupte, auf den Weg, um die ansehnend verlassene, blühende Familie seines Veters zu holen. Aber siehe, er traf ihn mit seiner Frau beim splendiden Mittagsmahl. Und in den Armen lagen sich Beide.

— **Hunger thut weh.** In dem südspanischen Orte Guadalupe ist ein Hungeraufstand ausgebrochen. Ueber 100 Weiber zogen vor das Rathhaus und schrien nach Herabsetzung des Brodpreises. Dann begaben sie sich in eine Gasse, wo vor einem Kaufhause ein Wagen mit Getreide und Mehl beladen wurde. Der Wagen wurde gestürmt, die Säcke zerschnitten, das Mehl und das Getreide auf den Boden geworfen. Unter dem Rufe „Hoch der Allende!“ riefen die tosende Rote nach dem Rathhause. Trotz des Hochrusens wurde der Bürgermeister bei seinem Erscheinen mit Hohngebrüll begrüßt und beschimpft und die Fenster des Rathhauses eingeworfen. Erst ein hohles Gendarmen-Aufgebot vermochte die Frauen zu vertreiben.

— **Eine Million Armee-Pensionäre** werden die Vereinigten Staaten von Nordamerika vor Ablauf des Jahrhunderts besitzen. Ihre Zahl beträgt jetzt schon 983,528. Für Militärpensionen zahlen die Vereinigten Staaten mehr als Deutschland für seine gesammte Armee. Die Kosten des Bürgerkrieges waren unendlich gering, verglichen mit den Summen, die für Veteranen und deren Familien ausgegeben worden sind. Wunderbar und ein Geheimniß der amerikanischen Politik ist, wie erstaunlich sich die Zahl der Pensionäre vermehrt. Sie wächst stetig. Besonders viele Personen werden in den Jahren pensionirt, in denen eine Präsidentenwahl stattfindet. 1895 bis 1896 nahm die Zahl der Pensionäre um 154 ab, im nächsten Jahre stieg sie um 12,850. Es muß ein

inniger Zusammenhang zwischen Stimmen und Pensionen stattfinden.

— **Eine spakhafte Geschichte** wird aus Bayreuth berichtet. Vor dem dortigen Schöffengerichte hatten sich zwei Arbeiter wegen Verübung groben Unfuges zu verantworten. Der eine hatte bei der Hinzurichtung des Vatermörders Bauriedel einen Baum in der Brandenburger Allee bestiegen, von dem aus er die Vorgänge im Gefängnisse mit ansehen konnte. Der polizeilichen Aufforderung, den Baum zu verlassen, leistete er trotz Strafandrohung nicht Folge, weshalb sich die Schutzmannschaft in größter Verlegenheit befand, wie dem Manne, der sich auf seinem Ast äußerst wohl fühlte und der irdischen Gerechtigkeit entrückt zu sein glaubte, beizukommen sei. Da erschien ein Retter in der Noth, in der Gestalt eines andern Arbeiters, der sich einem Schutzmann mit dem Bemerkten näherte: „Den werden wir gleich herunter haben, helfen Sie mir nur ein wenig hinauf!“ Er umklammerte den Baum, der Schutzmann schob fleißig nach und so war in kurzer Zeit der Baum erklimmt. Als er oben war, bedankte er sich bei dem Schutzmann für die freundliche Hülfsleistung und meinte, nachdem er sich behaglich eingerichtet hatte: „So, nun kann ich's auch bequem sehen!“ Die Weiden müssen die Frivolität mit je 14 Tagen büßen. Ob sie jetzt noch lachen?

— **Große Hitze.** In Nordamerika herrscht von der Atlantischen Küste bis nach Chicago eine außerordentliche Hitze. Am Sonntag stieg der Wärmemesser in New-York auf 101 Grad. In Chicago sind mehrere Personen am Sonnenstich gestorben. Tausende und Tausende eilen nach den Bädern an der See, die wieder eröffnet worden sind, trotzdem die Saison zu Ende ist.

— **Dem Berliner Witz** ist nichts heilig! So hat auch der traurige Krach in der Transvaal-Affäre nachdem er kaum bekannt geworden, bereits seinen Scherzbold gefunden, der ihn zu folgendem Fragepiel ausgeschachtet hat: „Was ist jetzt das Goldbergwerk in der Transvaal-Ausstellung?“ — „Die gute Mine zum bösen Spiel!“

Der neue
(XII.) Jahrgang
beginnt im October;
daher ist
jetzt die beste Zeit
zum Abonnement.
Erscheint
13 mal vierteljährlich.
Preis nur
1 M. 40 Pfg.

Dies Blatt gehört der Hausfrau!

Mit 4 Gratis-Beilagen:

a) Aus aller Welt — für alle Welt!

(Illustrirte Zeitschrift.)

c) Das Blatt der Kinder.

(Illustrirte Zeitung für unsere Lieblinge.)

b) Romanbibliothek zum Blatt der Hausfrau.

(Romane von ersten Schriftstellern.)

d) Das Blatt der jungen Mädchen.

(Für die Heranwachsenden.)

Kußerdem eine vollständige Modenzeitung mit jährlich über 1000 Abbildungen, Schnittmuster-Vorlagen und Handarbeiten.
Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Diese verbreitetste
deutsche
Hausfrauenzeitung
enthält
eine Menge
nützlicher
Rathschläge
für
jede sparsame
Hausfrau.

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.



Zuntz Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!



zu haben in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

509b

Wegen rascher Räumung meiner Lokalitäten

verkaufe mein ganzes Lager in

Möbel, Spiegel, Lustres etc.

unter Selbstkostenpreis.

Gustav Nachmann,

Hofmöbelfabrik,

25 Große Emmeransstraße 25,

Mainz.

674b



Ueberall erhältlich.

Schutzwittel gegen Schweinerotlauf

Vervollkommenes Porcosan. Goldene Medaille: Herstellungsvorkehr. Prag, Mai 1897.



Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfektion der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnötig. Gebrauchsanweisung, Prospekte und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Farbwerk Friedrichsfeld,
Dr. Paul Remy, Mannheim.

Jos. Leise, Schuhlager,

7 Michelsberg 7.

Damen, welche gewöhnt sind ein feines leichtes aber dauerhaftes Schuhwerk zu tragen, empfehle ich aus best. Chevreau-Leder verfertigten Knopfstiefel zu dem billigen Preise von nur 12 M. in großer Auswahl.

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln u. Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maß.

Alle Reparaturen schnell

und billig.



337

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 106
A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Marktstr. 12 Schuh- Marktstr. 12
1. St. lager 1. St.

(vis-à-vis dem Rathhause)
von J. Perner.

Kein Laden.

Alle Sorten Schuhwaren extra billig. 329 6898

Bettunterlagestoffe

für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.50
bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

Notendruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redaktion: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: Aug. Peter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Ein großer
Obstgarten
wenn möglich mit Wohnung zu
pachten gesucht. 2483*
Off. mit Preisangabe unter
A. 23 an die Expedition dieses
Blattes.

Gesucht zum Aufbewahren von
Mobiliar
große Mansarde
oder leeres Zimmer im süd-
lichen Stadtteil. Off. brieflich m. Preis-
ang. u. Adr. an C. Stein,
Stiftstraße 14, erbeten. 2308*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume

und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-

Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

Die vollständig
renov. Villa Kerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöckle,
2240 Kerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfallee 16

A. der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41. II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülloset im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Die Villa

Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Kerostr. 16.

Bismarckring 10

Hocheleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad,
falte und warme Wasserleitung,
Kohlenaufzug und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkon mit herrlicher Fernsicht
mit reichlichem Zubeh. der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Dohheimerstr. 46a, bei Walther

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubeh. und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Friedrichstr. 44

Hab., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
sofort oder später zu verm. Näh.
daselbst bei Wint und Goldgasse 15
bei Christmann. 744

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubeh.
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731 Kirchgasse 23.

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und
Balkon zu vermieten. Näh.
Spiegelgasse. 555

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubeh. (mit elektrischer u.
Gas-Heizung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Berufe,
welche verkehrliche Verbindungen
haben (Klerge, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei
Wilhelm Linnekehl,
671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstr. 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen großen Zimmern, Küche
und Zubeh., neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Näheres Schulgasse 13. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Mittel-Wohnungen.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Friedrichstr. 45

ist eine Wohnung im Hinterhaus
mit 3 Zimmern, Küche und Zu-
beh. auf 1. Okt. zu vm. 648g

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Platterstraße 12.

Schwalbacherstr. 41,

H., 3 Zimmer und Küche, an
ruhige Mieter zu verm. 694

Louisenstraße 25

ist die Parterrewohnung, speziell
für Bureau eines Rechtsanwaltes
oder für einen jungen Arzt ge-
eignet, per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. im Comptoir von
Gebrüder Wagemann,
690 Louisenstraße 25.

Kerostr. 35/37

(unweit Kerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näh. daselbst bei
Jof. Feldhuber.

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubeh.
auf gleich od. später zu verm. 598

Häfnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern
auf 1. Oktober zu verm. Näh.
daselbst Beletage o. b. H. Kruter,
Adelheidsstr. 49, zw. 1-3 Uhr
Nachmittags. 782

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,
die hochlegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Keroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubeh. (mit elektrischer u.
Gas-Heizung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Berufe,
welche verkehrliche Verbindungen
haben (Klerge, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei
Wilhelm Linnekehl,
671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstr. 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen großen Zimmern, Küche
und Zubeh., neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Näheres Schulgasse 13. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Adelheidsstr. 49

eine Mansard-Wohnung von zwei
Zim. zu verm. auf 1. Okt. 707

Adlerstraße 9

ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabschluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Eckladen. 364

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubeh., per Monat
15 Mk. auf 1. Okt. und 1 Zim.
und Küche auf gleich z. vm. 116

Adlerstr. 60

1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näh. Hartingstr.
bei D. Geig. 2296*

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Hirschgraben 24

2. Stock, freundliche Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
sall und Werkstatt auf 1. Oktbr.
oder 1. Januar zu vermieten.
Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Schwalbacherstr. 41,

H., 3 Zimmer und Küche, an
ruhige Mieter zu verm. 694

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-
Wohnung, ganz oder getheilt so-
fort oder auf 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen Part. 373

Häfnergasse 10

Wohnungen im 1., 2. und
3. Stock von je 3 Zimmern
und Küche auf 1. Oktober
zu vermieten.

Näheres daselbst Beletage

oder bei Kruter, Adel-
heidsstr. 49, zwisch. 1-3
Uhr Nachmittags. 783

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und
3. Stock schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm.

Näh. Hth. 1 Stiege h.

607

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per
1. August od. später zu vm. 513

Kellerstraße 11

Bld. 2. Stock, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Kerostraße 25. 593

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim.
und Küche, auch als Werkstatt
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Mauritiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubeh. preisw. sof. zu vm.
Näh. Weigandergasse. 561

Kleine Wohnungen.

Aarstraße 15

ist eine Wohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 779

Adelheidsstr. 49

eine Mansard-Wohnung von zwei
Zim. zu verm. auf 1. Okt. 707

Adlerstraße 9

ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabschluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Eckladen. 364

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubeh., per Monat
15 Mk. auf 1. Okt. und 1 Zim.
und Küche auf gleich z. vm. 116

Adlerstr. 60

1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näh. Hartingstr.
bei D. Geig. 2296*

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Hirschgraben 24

2. Stock, freundliche Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
sall und Werkstatt auf 1. Oktbr.
oder 1. Januar zu vermieten.
Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Schwalbacherstr. 41,

H., 3 Zimmer und Küche, an
ruhige Mieter zu verm. 694

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubeh.,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Platterstraße 52

3 Zimmer und Küche nebst Bleich-
platz zum Preise von 390 Mk.
(vis à vis der Maria-Hilfskirche)
zu vermieten.

Näheres Parterre.

2171*

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
beh. auf sofort oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstr. 41

H. 1, 3 Zimmer, Küche und
Mansarde zu verm. 534

Schwalbacherstraße 49

eine Mansardwohnung von drei
Zimmern u. Küche auf sofort o.
1. Okt. zu verm. Näh. Schwal-
bacherstraße 47, 1. St. 2406*

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 1. Okt. zu verm.
1. Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubeh. in der ersten
Etage, ebenso daselbst in
der zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.

Näheres Parterre.

655

Großes Zimmer und gr.

Küche im Bld., 2. Etage,
an ruhige Leute, sowie ein klein.
Logis im Hinterh. zu vermieten.
Näh. Blücherstraße 6. 781

Bärenstraße 2

Wohnung i. 2. Stock, sowie Fron-
spiegelwohnung, 3 Zim. u. Küche,
z. vm. Näh. b. Hofbäder Berger.

Feldstraße 25

1 Dachzimmer auf 1. Oktober
zu vermieten. 706

Göthestraße 4,

Hinterbau, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Bureauzwecken. Näh. daselbst
Vorderb. Part. 621

Hellmundstr. 16

ist eine Mansardwohnung von
1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 778

Karlstraße 30

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche zu verm. 632

Kellerstraße 11

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u.
Keller per 1. Oktober zu ver-
mieten. 752

Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer,
Küche im Abfluß und Keller per
1. Oktober zu verm. Näheres bei
Johann Sauter, Kerostr. 25.

Kirchgasse 13

ist eine Frontspiegelwohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubeh.
auf gleich oder 1. Okt. zu verm.
Näh. daselbst 1 St. h. 668

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrenschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Bauland an pr. Straße per D.-K. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besingung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für J. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Beßelstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verk. Sanplaz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Bauland an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Altebathenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Reizende Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eckhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtl. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parthweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlossens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherthliche Villa mit Garten, nächst dem kgl. Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 20 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 240

Zu verk. herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, zu per sofort Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Weinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutschwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten

lohnfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Bädern und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Bädern, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. v. Kofenstr. Ausf. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- heilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.



Gasthaus

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mießgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33.

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42,000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Meßgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Garten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Off. an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sehr preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Off. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.



Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48,000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Eckhaus

wohin eine ältere gute Wirthschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Bädern, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirthschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Ueberschuß von 1800 M. z. v. Kofenstr. Ausf. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- heilshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Gasthaus

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mießgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33.

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42,000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Meßgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Garten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Off. an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56,000 M. zu verkaufen. Näh. durch E. Frischeisen, Immobilien-Agent., Steingasse 31, 2.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruhe zu 200 M., an der Bier-Adterstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Verhältniß.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelsheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit 2 Bädern an der Markt- straße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lage, die Ruhe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Flaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit vollständigem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden.

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erdeten. 1

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten.

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück, mit schönem Landhaus

an der Dohmeierstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56 000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Hotel.

Ein altbekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventareinrichtung, versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssähig. Viehhändler zu verpachten od. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Schön. Laden

in großem neuen Hause (Süd. Stadttheil), wobei anschließend 1 gr. u. 1 kl. Zimmer, Küche und 1 bis 2 Mansarden, zu 600 M. Jahresmiete gleich zu beziehen. Sehr geeignet für ein Schneider-, Kurzwaaren- od. auch Viktualien-Geschäft. Postlagernd A. K. 16 brieflich anfragen.

Eckhaus

mit floter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, 50 Zimmermannstraße 9

Unter günstigen Bedingungen eine rentable 2253*

Wirthschaft mit Logirhaus

an einem verkehrsreichen Wallfahrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Weyer's Bureau, Elville, Wörthstraße 28.

Gasthaus

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33.

Haus

mit 2 Bädern an der Markt- straße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lage, die Ruhe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Flaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit vollständigem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden.

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erdeten. 1

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten.

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
 nur 10 Pfg.

aus. 5586

Nur 5 Pf.

Setzt unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

Ein
Glas-
kasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Muschelbetten,
Nachtlische, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensopha, dreitheil. Kof-
haarbetten, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 649g
Nichelsberg 9, 2. St. l.

Gute
Koch-Birnen
zu haben per Pfund 5 Pf.
Adlerstraße 27, im Laden.

100 Malter
Aepfel
(Kelterobst), pro Malter zu 12 M.
zu kaufen gesucht. Näheres bei
Grumann, Goldgasse 2a. 2519

Gepflückte und gefallene
Aepfel
empf. billigt **H. Romberger,**
Nörthstraße 7. 732

Gefichtspickel, Finnen
Miteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommersprossen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Kranko gegen Vriesmarken oder
Nackn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 199b

Schöne
Ladentheke,
1,50 Meter lang, 20 M.,
Kartoffelkasten,
arbeitig, 5 M., sofort zu verk.
Hellmundstr. 29, 2. St. v.

gebildete Damen- und
Herren-Clubs
Preisung für 1. u. 2. Preise
Curt Röhler, Braunschweig.

Drehspähne
billig zu verkaufen.
Dreherei W. Barth,
9 Nühlgasse 9. 710

Unterricht.
Wäsche. Zuschneiden und
Nähen, Fäden,
Stöpfen, Nadeln, Quarta-
turle 30 M. Bewährte Methode.
Victor'sche Frauenschule.
Taunusstraße 13. 2923

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. Stod.
Edel Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
kaut
Kirchhofgasse 2, 3. St.

40-60 Stück
Matrassen
jeder Art von 5-65 M. Netz
auf Lager. **Ph. Wendt, Möbel,**
Bett- und Spiegelgaler, Eisen-
boengasse 9, nächst d. Markt. 2179*

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. **Junenau,**
761 **Jahnstraße 19.**

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

La Neue
Speise-
kartoffeln
p. 50 No. incl. Sach M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,**
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl.
Geschäft. 587b

Feuer-
versicherungen
werden stets prompt und billigt
aufgenommen durch die Haupt-
Agentur **2174***

Carl Wagner,
Koonstraße 11. part.

Teppiche
Berlin größtes Spezialhaus für

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 M. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Stoppdecken,
Düvan- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren!
Respartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 M. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. frei.
Illustr. Pracht-Katalog
2144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Rehpincher
Männchen billig zu verk. 98b.
Schwalbacherstr. 75, S. p. 2512*

40 Stück
echte Lays
zu verk. **Schachtstr. 6.** 2513

Schreiner-
farrnchen
gut erhalten, für 25 M., guter
Glas- u. Demant- u. Ge-
simshobel Sterbefall halber bill.
zu verkaufen. 2525*
Wörthstraße 8, part.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Nass. Colportage-Vereins.
Kaulbrunnstr. 1, part.
Hier neue ausgestattete polirte
Kofhaarbetten
u. 2 neue schöne Kameltaschen-
sopha billig zu verkaufen
770 Nichelsberg 9, part.

Ein gebr. Halb rdeck
umgushalber billig zu verkaufen
686* Steinaasse 38.

Gekittet
wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. **Vorstellung**
sicher, jedoch es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hlman**
Kofte Nachl. Kirchgasse 23, 2.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen **Nichelsberg 15.** 661

Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuer-sicherer
Plechkasten für 1 Petroleumfl.,
1 Petroleumpumpe, 1 zweischläfr.
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Td. Kolb.

Ruß. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Röh, Schreinermeister,
723 **Wellringstraße 25.**

Wegen billiger
Ladenmiete!
neue Feder
Chld.-o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligt.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Helm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schub D. R. P. lesen.
× Ed. gratis, als Brief
20 Pfg. **R. Dschmann,**
Rönthaus E. 25.

Frisch geleeerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. **Wth. Schneider**
667 **Druckstr. 8.**

Frischgeleeerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
büten Albrechtstraße 32. 342

Ene Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen. **Fr. Wagner**
Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Triakt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Der
Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuer-sicherer
Plechkasten für 1 Petroleumfl.,
1 Petroleumpumpe, 1 zweischläfr.
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Td. Kolb.

Ruß. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Röh, Schreinermeister,
723 **Wellringstraße 25.**

Wegen billiger
Ladenmiete!
neue Feder
Chld.-o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligt.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Helm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schub D. R. P. lesen.
× Ed. gratis, als Brief
20 Pfg. **R. Dschmann,**
Rönthaus E. 25.

Zimmerpähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Koller, Künzler & Co.
in M. 1 Postcoll Butter
la kost. fco. Nachn. 9.40 M.

Farbe, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 431b

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim tä-
glichen Gebrauch von **Bergmann's**
Altenmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Borr. à St. 50 Pfg.
bei **Otto Siebert, L. Schild**
und **Fritz Bernstein.** Radebeul-
ange Radebeuler Altemilchseife

Artillerie!
2 Waffenröde (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströde, 2 Hüben,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei **Schneidermeister**
Fr. Wagner.
739 **Hellmundstraße 19, 1.**

Adolf-Sallee 17
ist ein noch gut erhaltener gem.
Herd
in Bratofen, Schiff etc. zu 4 M.
abzum. **Näh. part.** 729

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Fran Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch **Nichelsstr. 4.**
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 510

Neue gut gearbeitete, polirte
Muschel- und Ringbetten,
passende Nachtlische, Kameltaschen-
Garnitur (4 Sessel), 1 Kamel-
taschensopha, einfaches Bett, wie
neu, 48 M. **Nichelsberg 9, part.**
bei **Adlerstr. Tapezierer.** 754

Naturbutter
10 Pfd per Nachn. M. 6.
Vienent, 10 M. 4.50. Epstein
Taufe 10 (G. H.). 647b

Wein-
Verkauf.
Selbige. **Frühburgunder,**
1896er, p. Flasche 60 Pfg.,
bei Nebrabnahme entsprechend
billiger, bei
2967* **Joh. Preißig,**
Schwalbacherstraße 27.

Eine arme Familie,
welche durch Krankheit u. Sterbe-
fall in größte Noth gerathen ist,
bittet erbedende Menschen um
ein Darlehen von **40 Mark.**
Rückzahl u. Uebereint. Gef. Off.
u. W. 1054 a. d. Exp. d. Bl. a

Vollst. Betten
50, mit hoch. Haupt 60 u. 70,
Sprungr. 18, Deckb. 12 und 15,
Kissen 4 u. 5, Matrassen, Seegr.
10, Wolle 16, Kofhaar 45, 2th.
Kleiderstr. 27, pol. 48, 1th. 16,
Verticow 28 u. 50, Kommoden 20,
Küchensch. 21 u. 27, Bettstellen
17, Tisch 8, Küchendreter 5,
Sopha 40, Düvan 60 M., alle
Sorten Tische, Stühle u. f. w.
wegen Ersparnis der Ladenmiete
billig zu verk. 2470*

18 Adlerstraße 18.
Zimmerpähne
zu haben bei
M. Raab, Mainzstr.

21 Rheinstraße 21.
Gemischte
Fruchtmarmelade
(vortreffliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Nebrab-
nahme billiger, für Nebrab-
käufer Specialpreise.
Conditor Abler,
Taunusstraße 34. 594

Stücksteine
werden unentgeltlich abgegeben.
Wanplatz
Raffner Hof.

Kinderwagen,
fast noch neu, zum Liegen ein-
gerichtet, zu verkaufen.
Zimmermannstr. 9, 1. St.

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschränke, Bettstellen, Sch-
kommod., Brandsthe, Nachtlische,
Anrichte, Tische, Küchentreier,
Küchendreter zu verk. **Schacht-**
straße 25, bei
Schreiner Thurn.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
theilige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stuhl-
Mahagoni-Stühle, ein Schmeide-
tisch billig zu verkaufen.
450 **Wellringstr. 31.**

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 **Wellringstraße 30,**
Werktätte, Hinterhaus.

Kinderwagen,
sehr groß, als Schlafwagen oder
zum Wäschefahren gut geeignet,
billig zu verkaufen.

1 großer Küchentisch
und **1 Petroleumherd**
(Doppelbrenner) bill. zu verk.
Näheres
Wellringstr. 30, 2. l.

2 schöne
Romane
(Gestelllieferung) sind billig
zu verkaufen.

2 werthvolle
Bilder
zu verkaufen.
Wellringstr. 30, 2. l.

An dem Abbruch
Steingasse 9
sind circa
15-20000
gute Bausteine
billig abzugeben. **Ad. Tröder,**
Feldstraße 25. 108*

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vortreffliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Nebrab-
nahme billiger, für Nebrab-
käufer Specialpreise.
Conditor Abler,
Taunusstraße 34. 594

Stücksteine
werden unentgeltlich abgegeben.
Wanplatz
Raffner Hof.

Stücksteine
werden unentgeltlich abgegeben.
Wanplatz
Raffner Hof.

in, zu welchen Zwecken ihr Haus misbraucht werden sollte, auf Ermäßigung, und nach 2 Monaten schon, d. h. Ende Dezember, wurde das „Direktorium“ zwangsweise an die Luft gesetzt. Der täglich der Mietzahlung blieb es auch in diesem Falle bei dem Serpente. Auf ganz ähnliche Weise soll noch eine dritte Hauseigentümerin, eine Witwe Marie Th., von Merken, „ums Ohr“ gehauen worden sein. Nicht unter Auflage steht, aber ebenfalls zu Ungunsten von M. wird verwertet, daß er sich in drei weiteren Fällen von jungen Mädchen Cautionsstellungen von 400, 500 resp. 150 M. verschafft hat. M. wurde, nachdem wegen des dritten Mietschwandels das Strafverfahren wider ihn eingeleitet worden war, schuldig. In Lenzburg erfolgte seine Verbannung und seitdem befindet er sich zusammen mit Hemmes in Untersuchungshaft. Die heutige Verhandlung wird, da mehr als 30 Zeugen geladen sind, voraussichtlich nicht vor Nachmittag zu Ende gehen.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik (Hörsingstraße 12 und Taunusstraße 33/35). Das neue Unterrichtsjahr beginnt Montag, den 20. September. Der Lehrplan umfaßt das Studium des Klaviers, Gesangs, der Violine, des Cello, der Theorie, Kammermusik etc. Die Einteilung des Lehrplans ermöglicht sowohl denjenigen Unterweisung, welche noch keine musikalischen Vorkenntnisse besitzen, wie solchen, welchen die Kunst als Beruf erwählt haben, oder aber auch Dilettanten, die eine möglichst künstlerische Ausbildung erstreben. In dem abgelaufenen Schuljahr war das Conservatorium, welches nunmehr in das 10. Jahr seines Bestehens tritt, von wiederum nahezu 200 Schülern und Schülerinnen besucht, welche von 16 Lehrkräften unterrichtet wurden. Vortragsabende, private und öffentliche Leistungen fanden im Ganzen 15 statt, darunter 1 Concert und 7 Prüfungen im Vorgesang und der Aule der Ober-Realschule. Zum Vortrag gelangten ca. 500 verschiedene Nummern. Von mehreren einheimischen Concertgesellschaften wurden der Anstalt eine größere Anzahl Freikarten zur Verfügung gestellt. Das von der Stadt Wiesbaden dem Conservatorium zugewandte Stipendium war einem tüchtigen Schüler übertragen. Außer dem Direktor Herrn H. Spangenberg, der den Unterricht der Oberklassen im Klavier selbst persönlich leitete, bestand das Lehrpersonal aus hervorragenden Künstlern unserer Stadt, u. A. aus den Herren Hr. Nowos, 1. Kl. Concertmeister, Th. Reibbaum, 2. Kl. Musikdirektor, Joh. Döbel, Violoncellist und Gesangslehrer, J. Grobmann, Pianist etc. Die Anstalt dürfte bei den allseitig guten Leistungen, den erfolgreichen Unterricht, sowie den rein künstlerischen Intentionen des Leiters auch in Zukunft eine erste Stelle in unserer Stadt einnehmen.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hält am nächsten Mittwoch den 22. d. Mts. in seinem Vereinslokale „Zum Kessel“, Luisenstraße, eine Hauptversammlung ab. Als Hauptpunkt stehen auf der Tagesordnung: Festsetzung des Winter-Programms.

Lebensmüde. Von einem Augenzeugen wird uns folgender aufregende Vorfall gemeldet: Am Samstag Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sprang ein junger, etwa 20jähriger gutaussehender Mann vor der „Krone“ in die hochgehenden Fluten des Rheins. Jäger hatten dies bemerkt, und es gelang ihnen, mittels eines Netzes den Lebensmüden dem Strome zu entreißen und an's Land zu bringen. Die auf einer dort stehenden Bank vorgenommenen Wiederbelebungsbemühungen waren von Erfolg. Der junge Mann, der bei Ankunft über den Beweggrund zu der That verweigerte, wurde in seine Wohnung in Dieblich verbracht.

Ein betrübender Unglücksfall hat eine hiesige Familie betroffen und in tiefe Trauer versetzt. Ihr achtjähriges Mädchen hatte einen Teil der Schulferien in Elville verbracht und die Eltern wollten gestern ihr Kind wieder von dort abholen. In den Nachmittagstunden entfernte sich der Knabe und vergebens warteten die besorgten Eltern auf dessen Rückkunft. Ihre Befürchtung, daß demselben ein Unglück zugefallen sei, sollte sich leider bestätigen. Wie ihnen gemeldet wurde, hatte derselbe am Rheinufer gespielt und war in den Strom gefallen und ertrunken. Bis jetzt wurde die Leiche des Kleinen noch nicht gelandet. Der traurige Unfall begegnet in weitesten Kreisen aufrichtiger Theilnahme.

Cherchez la femme. Der „Mainzer neueste Anzeiger“ nachfolgendes zu berichten: Ein in Wiesbaden lebender, mit einer amerikanischen seit Jahren verheirateter junger Mainzer ist mit einer Schauspielerin durchgegangen und hat einen Anwalt mit der Betreibung seiner Ehecheidung betraut.

Absehter. In vergangener Nacht verübten zwei Hausbesitzer in der Saalgaße und Nerostraße dadurch Unfug und Ruhe, indem sie mit Stöcken gegen die Rollläden schlugen und sie zertrümmerten. Durch Einschreiten der Polizeibeamten wurde Unfug verhindert.

Childe. Gestern Nachmittag wurden 6 Schulbuben in der Parkstraße von einem Schuttmann beim Obstkübeln abgefaßt und künftigen polizeiliche Bestrafung zu gewärtigen haben.

Ein Menschenankauf verursachte vorgestern in der Saalgaße ein Tagelöhner dadurch, daß er laut scandalisierend nach der Straße zog. Ein Schuttmann stellte die Ruhe wieder her.

Gestohlen wurde am Sonntag Vormittag in der Stiftstraße einem dort haltenden Rolllädenmann die Peitsche vom Wagen, während derselbe eine Kiste in das Haus brachte.

Eine Umherirrende. Ein 12 Jahre altes Mädchen hat sich vor einigen Tagen aus der elterlichen Wohnung entfernt, um bisher zurückgekehrt zu sein. Da das Mädchen dies schon öfters gethan hat, wird dasselbe sich d. es Mal wohl auch wieder betruenen.

Im Rausch. Der Tagelöhner H. mußte gestern Nachmittag wiederum in Haft genommen werden, weil derselbe wie gewöhnlich betrunken war und in der Saalgaße allerlei Unfug verübte, indem eine große Zahl Kinder ihm folgte.

Schönwechsel. Der herrschaftliche Villenbesitz des Herrn 1. Kreisrathes Räurer an der Weinbergstraße (Neroth) ist heute für den Preis von 115,000 M. in den Besitz des Herrn 2. Kreisrathes August Schurz zu Elville übergegangen. — Herr Spangenberg an einen auswärtigen Herrn verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur v. A. K. u. d. Wiesbaden, Luisenstraße 17. — Herr Postsekretär v. A. K. u. d. Wiesbaden hat 4 Ar 49 Quadratmeter Bauplatz in der Bachmayerstraße an Herrn Lehrer Johannes Heinrich Weber hier verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 20. Sept. Im „Residenztheater“ wird am Samstag Abend neu einstudiert „Moritur“ in Scene. Der Vorhang gewahrt noch ein besonderes Interesse d. durch, d. s. den 2. Akt in den beiden ersten Einaktern die Partie des Königs, des Kaisers und des Majors v. Doffen selbst übernommen wird. Es sowohl, wie die meisten der übrigen Darsteller spielten mit guter Routine. Im dritten Einakter, „Das ewige

Männliche“ gab Fräul. Frey die Partie der Königin; sie spielte dieselbe wiederum mit so viel Geist und Grazie, daß jeder davon entzückt wurde. — Das sehr gut besetzte Haus nahm die drei Einakter mit lebhaftem Beifall entgegen. — Am Dienstag geht der „Herr Ministerialdirektor“ zum 5. Male in Scene. Am Mittwoch erfolgt zum ersten Male die Aufführung von „Reichte Cavallerie“, komische Operette von H. von Suppé, dazu folgt als Beigabe der unverwundliche Schwan „Monsieur Hercules“. In der Operette debütierte in der Partie des „Herrmann“ der Operettentenor Herr Treuenfeld vom Stadttheater in Lübeck. Auf dem Spielplan befindet sich das schon in voriger Saison in Vorbereitung gewesene Drama von Hermann Sudermann „Sodoms Ende“ und zwar zum Besitz des Herrn Regisseurs Aduin Unger. — **Königliche Schauspiele.** Statt der im Wochenplan angedachten Oper „Carmen“ kommt morgen, Dienstag, Neßler's „Trompeter von Säckingen“ bei einfachen Preisen zur Ausführung. Anfang 7 Uhr.

Aus der Umgegend.

Mainz, 19. Sept. Der städtische Rechtsausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Simon Plad'schen Erbschaft, durch die bekanntlich der Stadt Mainz über eine Viertelmillion Mark zugefallen sind. Neuerdings hat ein Mädchen in Berlin unter der Vorgabe, ein uneheliches Kind Plad's zu sein, Anspruch auf das Vermächtnis erhoben, und der Berliner Magistrat hat beschlossen, dem Mädchen eine Abfindungssumme zu bezahlen. Der juristische Ausschuß der Stadt Mainz hat gestern das Gleiche beschlossen.

Elville, 17. Sept. Die hieselbst an der Niederwallufer Chaussee belegene Villa des Hrn. Schurz ging durch Kauf zum Preise von 160,000 M. an einen Konsul aus Belgien über.

Hochheim a. M., 18. Sept. Der katholische Lehrerverein „Mainz a. M.“ hält am 22. d. Mts. seine dritte diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn Lehrers Simon-Weilbach, Erziehung dringender Vereinsangelegenheiten und gegenseitige Mittheilungen über die Ausführung des Lehrerbefoldungsgegesetzes. Die Versammlung findet im Schullokale statt und beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Freunde und Gönner des Vereins sind in derselben herzlich willkommen.

Hörsheim, 19. Sept. Herr Lehrer Philipp Dienst von hier, zur Zeit in Oberumbach im Schulamte beschäftigt, ist mit dem 1. October nach Buchenrod (Kreis Fulda) versetzt. — Wie schon vor einigen Wochen mitgetheilt, hat sich hier eine humoristische Gesellschaft gebildet. Derselben wurde der Name „Phra“ beigelegt. Die Gesellschaft zählt schon nahezu 50 Mitglieder und stellt schon 15 Spielzeuge. Es wird beabsichtigt, in nächster Zeit noch mehrere Musikinstrumente anzuschaffen und dann noch mehrere Spielzeuge zu stellen. Musikstunden finden allwöchentlich im Rathhauser Hofe statt.

Gießen, 18. Sept. Schornsteinfeger Rebel schoß gestern auf der Jagd bei Warburg den Metzgermeister Schmauß aus drei Schritten Entfernung verheerend eine Schrotladung in den Unterleib. Die Verletzung soll tödlich sein.

Weilburg, 18. Sept. Heute Nacht gegen 12 Uhr wurde der Schlossgärtner Herr Louis Horz beim Nachhausegehen auf dem Schloßplatz von zwei jungen Leuten überfallen. Die letzteren hieben mit dem Messer auf ihn ein und brachten ihm 18 Stichwunden im Gesicht und Hals bei. Nach Aussage des behandelnden Arztes, Hrn. Dr. Moser, könnten die Verletzungen mit einem Stodbegeen ausgeführt sein. Horz ist zur weiteren Pflege nach Gießen gebracht, die Verletzungen scheinen jedoch nicht lebensgefährlich zu sein.

Oberlahnstein, 19. Sept. Ein Brodausschlag von 3 Pfg. pro Laib ist hier eingetreten, d. h. aber nur so lange bis der in Aussicht stehende Neblschlag eintritt. — Der Realprogymnasial-Reubau ist soweit vorgeschritten, daß mit dem Unterricht in demselben am Dienstag begonnen werden kann. — Ein in ärmlichen Verhältnissen lebendes altes Ehepaar, Weinbergsgärtner J. H., erhielt dieser Tage von seinem seit langen Jahren verschollenen Sohne die erste frohe Nachricht aus Amerika, und zugleich eine Anweisung auf die Frankfurter Bank im Betrage von 13,000 Mark; damit ist den zwei alten Leuten eine sorgenfreie Zukunft gesichert.

S. Arnsbach, 19. Sept. Die Saison nähert sich ihrem Ende zu, doch treffen täglich noch neue Gäste ein. Bis heute sind 7387 Cursteine der Saison 9617 im Vorjahre eingetroffen. Unter denselben befinden sich Prinz und Prinzessin de Broglie aus Paris, der russische Admiral Wirtzow, Graf Tassilo de Samtorda aus Genua, die Marquise de Parjo de la Merz aus Madrid, Regierungsrath Darmstadt aus Birkfeld u. s. w. — Die hier zur Cur weilende amerikanische Sängerin Frau William Nordica aus Amerika bereite gestern in Begleitung ihres Gemahls die Klosterkellerer C. J. Eccardt. — Bei einem Mädchen, das bei einer hiesigen Herrschaft in Diensten stand, wurde in dem Strohsack ihres Bettes die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Jedoch soll nach gerichtlicher Untersuchung das Kind nicht lebensfähig gewesen sein, weshalb keine strafbare Handlung vorliegt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 20. Sept. Das „Al. Journal“ meldet aus Paris: Auf Umwegen gelangte eine Constantinopeler Meldung hierher, wonach der internirte Sultan Murad im Sterben liege.

Berlin, 20. Sept. König Menelik hat dem kaiserlichen Bismarck das Großkreuz des Ordens des Sternes von Aethiopien verliehen.

Berlin, 20. Sept. In einem Briefe aus Steiermark an einen hiesigen Freund theilt Dr. Bruno Wille mit, daß er des Verbrechens der Religionsstörung angeklagt ist, welches mit Kerker bis zu 5 Jahren bestraft werden kann.

Berlin, 20. Sept. Der große Preis von Berlin für Radfahrer kam gestern zum Austrag. Erster wurde Bowillon Preis 7000 M. 2. Lehr 1500 M. 3. Arend 750 M. 4. Käfer 500 M. 5. Parlbj 250 M.

Colmar, 20. Sept. Bei der gestrigen Bezirkstagwahl erhielten die Weltere 1788 und Reichsanwalt Blumenthal 1518 Stimmen.

Oldenburg, 19. Sept. Die groß. Eisenbahndirektion gibt bekannt: Diese Nacht, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, stieß der Güterzug Nr. 370 von Quadenbrück bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof auf einen Rangirzug. Der Zusammenstoß ereignete sich wenige Meter westlich der Hundenbrücke. Die 4 Fahrbeamten des Güterzuges sind glücklicherweise nur unerblich, die Locomotiv-

beamten gar nicht verletzt. Der Packwagen des Güterzugs ist zertrümmert. Beide Maschinen, mehrere Wagen und der Tender der Güterzugmaschine sind mehr oder weniger beschädigt. Der Tender wurde von der Brücke auf das linke Hundsenfer geworfen und der Packwagen von den nachfolgenden Wagen auf den umgestürzten Tender geschoben, während der sonst im Geleise verbliebene Güterzug noch mehrere Wagenlängen über die Entgleisungsstelle weiterlief. Der Rangirzug wurde unter Wirkung des Gegenampfes und des Anpralls mehrere hundert Meter zurückgeschoben. Das Geleise war nach 3 Stunden wieder geräumt. Ueber die Ursachen des Zusammenstoßes ist ein sicheres Urtheil noch nicht zu gewinnen. Die Aussagen der Beteiligten widersprechen sich in Bezug auf die Hauptfrage der Signalgebung. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Budapest, 20. Sept. Der letzte Tag der Jagd wies ein überaus glänzendes Resultat auf. Kaiser Wilhelm schoß gestern einen Ahtzehner, dessen Gewehr nahezu ein Unikum bildet. Der Kaiser hat sich mit dem Ahtzehner photographiren lassen. — Der den Gottesdienst abhaltende Geistliche Tropper erhielt den rothen Adlerorden dritter Klasse.

Budapest, 20. Sept. Gestern fand eine socialistische Demonstration statt für das allgemeine Wahlrecht. Etwa 25000 Menschen mit Fahnen und Emblemen zogen, die Marcellaise singend, durch die Hauptstraßen. Der österreichische Abgeordnete Bernersdorfer wurde polizeilich von der Demonstration fern gehalten. Die Ankunft des deutschen Kaisers blieb unbeschiedet. Die Volksmenge zerstreute sich ruhig.

Budapest, 20. Sept. Nachm. (Privattelegramm des „Wiessbadener General-Anzeigers“.)

Kaiser Wilhelm ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof erwarteten ihn Kaiser Franz Josef, sämtliche hier anwesende Erzherzöge, die hohen Würdenträger und Spitzen der Behörden. Nachdem Kaiser Wilhelm den Wagen verlassen hatte, begrüßten sich beide Kaiser durch zweimaliges Umarmen und Küssen. Kaiser Wilhelm begrüßte hierauf die Erzherzöge, worauf nach dem Abscheiden der Ehrenkompanie die Vorstellung Banffy's und anderer hohen Würdenträger erfolgte. Sodann bestiegen beide Kaiser den bereitstehenden Wagen, welcher sie nach der Hofburg führte. Auf dem Wege dorthin wurden die Majestäten durch stürmische Ovation begrüßt. Heute Nachmittag nimmt Kaiser Wilhelm die Sehwürdigkeiten der Stadt in Augenschein. Um 5 Uhr ist Galadiner.

Petersburg, 20. Sept. Der gestern hier versammelt gewesene deutsche Volkstag war zahlreich besucht, darunter viele Reichsdeutsche. Mehrere deutsch-nationale Abgeordnete hielten Reden gegen die Regierung. Schließlich wurde eine die Obstruktion befürwortende Resolution angenommen. Trotz des provozirenden Vorgehens der Gendarmen gelang es den Besonnenen einen Zusammenstoß mit der die Straßen dicht besetzt haltenden Volksmenge zu verhindern.

Rom, 20. Sept. Der bisherige Unterrichtsminister Gianturco wurde zum Justizminister und Graf Cobiondi zum Unterrichtsminister ernannt.

Constantinopel, 20. Sept. Die Artikel 2 und 6 des Friedensvertrages decken sich in ihrem Inhalt in Wesentlichen mit dem bereits bekannten Text. Die Kriegsschadigung beträgt 4 Millionen türkische Pfund. Die Räumung Thessaliens erfolgt 4 Wochen nach Gewährleistung der türkischen Bedingungen.

Athen, 20. Sept. Der Ministerpräsident hat dem Könige seine Entlassung bereits eingereicht. Derselbe äußerte sich dahin, daß die Großmächte Griechenland mit äußerster Strenge behandeln.

Um nicht weniger denn zwei neue Gratis-Beilagen wird mit dem im Oktober d. Js. beginnenden XII. Jahrgange die Zeitschrift „Das Blatt der Hausfrau!“ bereichert werden. Erstens erscheint neu allwöchentlich, als Erweiterung des Feuilletons, die „Romanbibliothek zum Blatt der Hausfrau“, mit wertvollen, spannenden Romanen; dann allmonatlich als Widmung für die heranwachsenden Mädchen „Das Blatt der jungen Mädchen“. Insgeheim also bringt „Das Blatt der Hausfrau!“ vier Gratis-Beilagen, da die beiden im Vorjahre eingeführten: „Aus aller Welt — für alle Welt“ (Ausstrichte Zeitschrift) und „Das Blatt der Kinder“ (für die jüngere Kinderwelt) bestehen bleiben. Auf die beiden neu erscheinenden Romane: „Schwimmendes Land“ von Robert Kohlrausch (im Hauptblatt) und „Auf Irrwegen“ von Nina Weyse (in der Romanbibliothek) sei aufmerksam gemacht, als auf zwei hervorragende, sehr fesselnde Erzählungen von großer Anziehungskraft. Rechnet man dazu den anderen, reichen und bekannten Inhalt, von den belehrenden Artikeln angefangen bis zu den praktischen Rezepten aller Art, die schöne Modenzeitschrift mit zahlreichen Abbildungen und Schnittten für die Garderobe (auch für Kinder-Garderobe), für Wäsche, die Vorlagen für praktische Handarbeiten, so muß man sagen, für den geringen Preis von 1 M. 40 Pf. für das 13 mal im Vierteljahr erscheinende Blatt kann unmöglich mehr geboten werden. Es ist geradezu jeder Hausfrau Pflicht, ihr Blatt zu halten, und man wird es uns Dank wissen, daß angeregt zu haben. Jede Buchhandlung oder Postanstalt übernimmt Bestellungen. Der Preis von 1 M. 40 Pf. versteht sich inklusive Zustellungsgebühren.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. Sept. cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend und eventuell den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

28 Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände als:

Damen-Jaquets, Umhänge, Capes, Mäntel, Damen-Kleiderstoffe, Kurz- u. Wollwaaren, Herren- und Kinder-Stroh- und Filzhüte, Herren- und Kinder-Mützen, fünf neue Wollmatrassen, Wachs- und Schiffs- und Wachs-tuch-Taschen, Holzwaaren aller Art, als: Platten, Hackbretter, Radelrollen, Servierbretter, Blumentische, Besen etc., div. Korbwaaren, rohen und gebrannten Kaffee, Süßwein, ca. 10,000 Cigarren u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sobald kommen Mittags präcis 12 Uhr

3 Kassenschränke

zum Ausgebot.

Wilh. Heltrich,

583

Auctionator u. Taxator

Letzte und größte Obst-Versteigerung

Morgen Dienstag, den 21. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Chr. Thon** in Clarenthal, das Tafel- und Wirthschaftsobst

Äpfel und Birnen

von 150 vollhängenden Bäumen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft Clarenthal.

Wilh. Klotz,

356

Auctionator u. Taxator.

Obst-Versteigerung.

Mittwoch, den 22. ds. Mts., Mittags 1 Uhr wird das Gemeindeobst dahier öffentlich versteigert.

Wedenbach, den 18. September 1897.

687

Noll, Bürgermeister.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

zu Einkaufspreisen

355

Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6.

Dankagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben, guten Bruders, Schwagers, Onkels

Franz Fischbach

2463*

bewiesene Theilnahme unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Eltville, 20. Sept. 1897.

Naurod. Naurod.

Warnung

für Jedermann, welcher meiner Frau Wilhelmine, geb. Raab, etwas borgt oder leiht, indem ich für nichts hafte.

L. Becht.

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Samstag, den 25. September d. J., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse:

Anherordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der combinirten Commission;
 - 2) Fortsetzung der Tagesordnung vom 7. August d. J.
- Hierzu ladet ein

363

Der Vorstand.

Eröffnung

der

„AMERICAN BAR“

im

„Englischen Hof“, Kranzplatz 11.

Alle amerikanischen Getränke,

Mosel- und Rhein-Weine im Pokal, Bodega,

Pilsner Bier (Bürgerliches Brauhaus) vom Fass,

Englische Biere etc, etc.

360

Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine sehr beliebten dauerhaft gearbeiteten elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn! Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Nabel- und Borsabinden. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. In Wiesbaden am Sonntag, den 26. September, nur bis 2 Uhr Nachmittags im Quellenhof, Nerostraße, werden Bestellungen entgegengenommen. **L. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.** 686

Große

Kreis-Obst- und Gartenbau-Ausstellung

Biebrich

Turnhalle

Kaiserstrasse.

Eröffnung:

Samstag, 25. Sept. cr., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Schluss und Preisvertheilung:

Sonntag, den 3. Oktober cr.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Am Eröffnungs- und Schlußtage:

Großes

Militär-Concert,

angeführt von der ganzen Capelle der Königl. Unter-offizierschule Biebrich. 662b

Samstag, den 25. Sept., Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr:

Festessen

in der Stadt. Turnhalle, à Couvert Mk. 2.25.

Ein Fräulein sucht eine un-geheuer Wohnung von zwei Zimmern und Küche, Part. od. 1. Stod. Off. mit Preisangabe unter B. 258 a. d. Exp. erb. 2530*

Mädchen

können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich erl. Schlichterstr. 11. Frau Dimbert.

Eine Weizenquäherin, im Stoppen u. ausbessern v. Wäsche u. Kleidern u. s. w. erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 2532* Bleichstraße 29, 3 St.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. send. Preiscurant gratis Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 176b

Delaspestraße 3

4. Stod, ein schön möblirtes Zimmer per Monat 12 M. sofort zu vermieten, sowie ein leeres Zimmer per Monat 8 M. 2535

Defen

gebrauchte, billig zu verkaufen. Wellstrasse 1. P. terve.

Steingasse 13,

Part., ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 2459*

Schönes größeres

Restaurant

in bester Lage hier (größerer Um-satz) per sofort veräußert. An-zahlung 12—20,000 M. Aus-kunft durch **P. G. Rück,** Quisenstraße 17. 793

Residenz-Theater.

Dienstag, den 21. September 1897.

Der Herr Ministerialdirector.

Anfang 7 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Montag, 20. September 1897. 182. Vorstellung.

Renaissance.

Außenspiel in drei Akten von Franz von Schöndau und Franz Koppel-Elsfeld.

Regie: Herr Köchy.

Marchesa Gennara di Sanseverelli	Herr Köchy.
Vittorino, ihr Sohn	Herr Köchy.
Silvio da Felice	Herr Köchy.
Bentivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Köchy.
Severino, Magister	Herr Köchy.
Flotta, Schließerin	Herr Köchy.
Coletta, deren Nichte	Herr Köchy.
Maria	Herr Köchy.

Ort der Handlung: Die Burg der Sanseverelli im Sabinergebiet; der 1. Akt spielt im alten Kastell, der 2. und 3. Akt im neuem Theil des Schlosses. Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 21. September 1897.

Der Trompeter von Säckingen.

Seit Samstag eröffnet

WALHALLA

Wiesbaden.

Kirchgasse 2a.

Grand Restaurant

mit

Weinstube und Cafe.

ff. Biere, vorzügliche Weine, exquisite Küche.

Neu erbaut.

Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

Wiesbaden

Mauritiusstrasse la

Pferdebahnhaltestelle.

2 Geschwister Arbra, Doppelcontorsionistinnen.

Emilie Robert, Concertsängerin,

Chambly, Illusionist.

Geschwister Dell Jano, Phantasie-Tänzerinnen.

van Gofre, Gymnastisch-Akrobatischer Act.

Oscar Fürst, Solosehauspieler.

Two Welsons, Kraftturner.

Ella Stella, Kostümsoabrette.

4 Geschwister Arbra, Musikalische Hand- und Kopf

Equilibristen. (2 Herren u. 2 Damen).

Serbisches Zigeunerinnen-Quartett „Marinko“

Tower und Clayton Amerik. Excentriques.

Die Theaterkasse ist von jetzt ab geöffnet von 11—1 Uhr Vormittags und ab 7 Uhr Abends.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

CÄCILIE-VEREIN

zu Wiesbaden.

Winter 1897/98.

1. Concert, November 1897: „Die Schöpfung“ von Jos. Haydn.
2. Concert, Februar 1898: „Alarich“ von Vierling.
3. Concert, April 1898: Deutsches Requiem von Joh. Brahms und „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ von Seb. Bach.

Beginn der Proben:

Dienstag, den 21. September,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokale, Aula der Oberrealschule

Anmeldungen zum (activen oder inactiven Beitritt) sind an den Vereinspräsidenten, Landgerichtsrath de Niem, Adolfsalle 27, den Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Scholz, Moritzstrasse 13, oder die Buchhandlung Moritz u. Münzel, Taunusstrasse 2, zu richten, wo jede Auskunft ertheilt wird.

Wiesbaden, den 17. September 1897.

Der Vorstand.

!! Wer will ganz billig kaufen !!

Gebraunten Caffee per Pfd. 55, 70, 80, 1.— bis M. 2.—
 Rohen belegen 70, 80, 90, 1.— 1.90
 Zucker p. Pfd. v. 23 Pf. an, Braunschw. Cichorie Bad. 4 Pf.
 Kornlaffee p. Pfd. 12 Pf. Sog. Walzlaffee bei 10 Pfd. 14 Pf.
 Weizenmehl 12, 14 bis 24 Pf.
 Heiner Weizengries 16 u. 20 Pf. Weizenmehl 12, 14 bis 24 Pf.
 Heisergrübe per Pfd. 22 Pf. Heisergrüben per Pfd. 25 Pf.
 Weiz p. Pfd. 14, 16, 20 bis 40 Pf. Graupen p. Pfd. 14—40 Pf.
 Suppen- und Gemüsebuden per Pfd. 20, 24, 30 bis 70 Pf.
 bei 5 Pfd. 18 Pf.
 Macaroni per Pfd. 22, 30 bis 60 Pf. Hausm. Eiermüden
 40—60 Pf.
 Grsch. Victoriaerbsen p. Pfd. 12 Pf. Gr. Kaiserlinsen Pfd. 12 Pf.
 Hst. Marmelade p. Pfd. 22—40 Pf., 10 Pfd. Elmer M. 2.—
 Borzogl. Speisefett per Sch. 35, 40—80 Pf. Speisefett p. Pfd.
 35—50 Pf.
 Simb. Käse ganz per Pfd. 32 Pf. Sardinen Fäß M. 1.60
 Margarine 45, 50, 60 u. 75 Pf. Cocosnussbutter Pfd. 60 Pf.
 La Kernseife bei 5 Pfd. 19 Pf. Größtallfoda 10 Pfd. 35 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
 Jeder Kunde kann mit billigsten und feinsten Qualitäten
 befriedigt werden. 26
 Auf Wunsch tägliche Anfrage und alles frei in's Haus.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack (Christophlack)

sofort trocknend und geruchlos,
 von jedermann leicht anwendbar,
 gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und
 graufarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,

Taunusstrasse 25.

Telephon Nr. 82.

Nächsten Mittwoch, Mittags
 12 Uhr, erscheint

Nr. 4 der Wäschbitt

Preis 10 Pfg.

Druck und Verlag von **Franz Bossong.**

Neuend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

läuft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Ludwigstr. 12

1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller,
 auf den 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres im 1. Stod. 788

Tüchtige, selbstständ.

Monteure

für electr. Licht-Anlagen sofort
 gesucht. 791

Nicol. Kölsch,
 Electr. Installations-Bureau.

Schuhmacher

auf Woche gesucht.
 2524* Zahnstraße 3.

Römerberg 2/4

schöner Laden mit Wohnung,
 für jedes Geschäft geeignet, per
 1. Januar 1898 zu verm. Näb.
 Röderstraße 7, Laden. 789

Prima

Pflückäpfel,

per Ctr. 10 u. 12 M. zu haben
 bei **Fr. Rüder,**
 2525* Römerberg 2/4.

Meyer's Lexikon

16 Bände, gut erh., für 20 M.
 an **Bl. Harko, Fort E.** 2523*

Frankenstr. 10

1 St. r., erh. ein junger Mann
 Koch und Bogis. 790

Schneider- arbeiten

in und außer dem Hause billigh.
Carl Tönges, 2527*
 Foulbrunnenstraße 6.

Wer leiht

2000 Mk.

gegen doppelte Sicherheit, gute
 Zinsen und pünktliche Rückzahl.
 Offerten unter V. W. 7 haupt-
 postlagernd. 2529*

Ein Fräulein

empfiehlt sich im Weißzeugnähen
 und Ausbessern, pro Tag 1 M.
 Näheres Oranienstraße 47,
 Hinterb., part. 2528*

Röderallee 16

ist eine schöne heizbare Mansarde
 zu verm. 2526*

Hafen

(Papier) und fette Fühner
 billig abgegeben. 792
 Bertramstr. 1.

Hartingstr. 13

zwei kleine Part.-Zimmer mit
 Keller an ruhige anst. Leute
 zu vermieten. 786

Ein einfaches

Mädchen

für mein
Arbeitsgeschäft
 gesucht. 325

Gust. Gottschalk,
 Polamentier.

Schleunigst gesucht

an allen Orten solide Herren zum
 Verkauf von Cigarren für ein
 La Hamburg. Haus an Private,
 Wirthe, Händler. Vergüt. M. 125
 per Monat oder hohe Provision.
 Offert. unt. U. 1215 an **G. L.
 Daube u. Co., Hamburg.**



Normal-Schul- Anzug!

Praktisch, dauerhaft und
 sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.



Wein- und Obst-Keltern

mit

Duchscher's Original-Differenzial-Hebelpresswerk.

Unübertroffen

in Sorgfalt und Stärke der Ausführung, praktischer Ein-
 richtung aller Organe, Druckkraft und Handlichkeit.

Patentpresskorbeinrichtungen.

Hergestellt vom Erfinder **André Duchscher**, Eisen-
 hütte Wecker, Grosshth. Luxemb., im deutsch. Zollverein.

Tranben-, Obst- u. Beerenmühlen. Abbeermaschinen.

Zu Fabrikpreisen zu beziehen durch: **Anton Semmler**, Agent in Hall-
 garten und **Carl Fellmer**, Lager in Kelterpressen zu Eltville. 206

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. grösste deutsche Lebensversicher.-Anstalt).

Versicherungsbestand am 1. Juni 1897: 718 1/2 Millionen Mark. Dividende im
 Jahre 1897: 30 bis 134 pCt. der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Ver-
 sicherung.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl, Luisenstrasse 43.

General-Agent der

Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht- und Glas-Versicherung

mit und ohne Prämienrückgewähr.

Anträge für beide Anstalten vermitteln ebenso: **Franz Mulot**, Bleich-
 strasse 24. 2515

Tanz-Unterricht.

Zu meinen Anfangs October beginnenden Kursen für neueste
 Rund- und Gesellschaftstänze nehme von jetzt an gef. Anmeldungen
 in meiner Wohnung **Frankenstrasse 10, 1. Stock**, entgegen.
 Ertheile auch Privat-, sowie Einzel-Unterricht zu jeder ge-
 wünschten Zeit.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, dass ich Mitte October einen

Extra-Tanz-Cursus

nur für Française, Lancier, Gavotte der Kaiserin, Mignon etc. eröffne und nehme
 ich zu diesem Cursus gef. Anmeldungen entgegen.

Unterrichtslokal: „Hotel Hahn“,

Spiegelgasse.

Hochachtungsvoll

Julius Bier,

Lehrer der Tanzkunst.

NB. Bezugnehmend auf die Annonce des Herrn **Diehl**, mache ich
 hiermit bekannt, dass meine Ausbildung als Tanzlehrer absolut nicht von
 Herrn **Diehl**, sondern in einem praktischen Tanzinstitut in Frank-
 furt a. M. erfolgt ist.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Hauptinstitut: Wilhelmstrasse 12, Zweiginstitut: Taunustr. 33/35.
 Mit Beginn des neuen Schuljahres treten dem Lehrer-Collegium der
 Anstalt noch bei:

Frau Luise Reuss-Belce,

Grossherzogl. Kammersängerin am Kgl. Theater (Gesang).

Herr **Paul Faber**, Kgl. Schauspieler (Declamation u. dramatischer
 Unterricht), Frä. **Anna Viezzoli**, (ital. Sprache).

Anmeldungen werden entgegengenommen im Hauptinstitute, Wilhelm-
 strasse 12, Vorderhaus, von 10—1 Uhr und 3—6 Uhr durch den 361

Director **H. Spangenberg**, Pianist.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Anfang October cr. beginnenden Cursus
 für gründliche und schulgerechte Erlernung aller Rund-
 und Gesellschaftstänze, verbunden mit Anstandslehre,
 nehme ich Anmeldungen in meiner Wohnung **Wörth-
 strasse 3** entgegen.

Lokal: „Römersaal“.

P. C. Schmidt.



16 Langgasse 16

Wreschner's

Frankfurter Schuh-Bazar



16 Langgasse 16

verkauft von nun ab die noch vorräthigen Sommerschuhe darunter die feinsten, farbigen Schuh-
waaren für Damen, Herren und Kinder weit unter dem bisherigen Preis. Unter den einfacheren
Sorten befinden sich folgende Artikel, die zum Schluß der Saison zu nachfolgenden Preisen ausverkauft werden:

Damen-Strasentiefel, sehr leicht, für . . . M. 3.—
Damen-branne Promenadenschuhe für . . . " 3.—
Damen-Lasting-Morgenschuhe für . . . " 1.—
Damen-farbige Segeltuchschuhe für . . . " 2.50

Kinder-farbige Segeltuchschuhe für . . . M. 1.50
Kinder-branne Knopfstiefel für . . . " 2.—
Herren-Turnschuhe mit Gummibezug für . . . " 2.25
Herren-Zugstiefel, spitze und runde Jacons, für . . . " 5.—

Max S. Wreschner, Langgasse 16.

Samstage ist das Geschäft geschlossen



Sie finden
**Kinder-
wagen,**
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen
ausserordent-
lich billig
und in grösster
Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.
Besonders vortheilhaft: Ein Kinder-
wagen in neuester Facon, fein gefedert, zu Mk. 20,
mit Gummirädern Mk. 27. — Sportwagen in
ca. 30 Sorten von Mk. 6 an. — Pat. Kinder-
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,
fein bambusartig gedreht u. lackirt von Mk. 6 an.

Hausfrauen kauft zur Probe

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung.

Dieselbe ist aus verschiedenen sorgfältig ausgewählten Kaffee-Sorten neuhergestellt und
besitzt einen aromatischen kräftigen Geschmack.

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung ist als ein guter Haushaltungs-Kaffee
besonders zu empfehlen und

☛ kostet nur 1 Mark per Pfund. ☛

Dieselbe ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Langgasse 29, Kirchgasse 23 u. Marktstraße 13.
Biebrich: Mainzerstraße 12.

☛ Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands ☛

84

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

☛ Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenteil: A. Preiter.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlen-Geschäft in
empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung
von Feueranzündern, sowie von Kohlfischen und Briquets, unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 180

Achtungsvoll **August Krämer,**

Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27.

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit

Wilh. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.



werden Umzüge unter Garantie billigt besorgt. 168



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 197